

„Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt“

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt am Sonntag, 5. August, um 14 Uhr das neu gestaltete Heft „Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt“ im Garten vor dem Archivgebäude in Bruckmühl, Krankenhausweg 39, vor.

VON ERNST SCHUSSER

Seit 1992 bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern umfangreiche und vielfältige Materialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule an.

Besonders wichtig ist das natürliche Singen mit den jungen Menschen, ohne Perfektion und Auftrittsängste, mit Freude und Lebendigkeit. Das Volksmusikarchiv (VMA) lädt an verschiedenen Orten Oberbayerns zu lustigen Familiensingen oder Fortbildungen ein.

Angefangen hat alles mit einem unscheinbaren orangefarbenen Heftchen: Mehr

als 10000 Exemplare des Kinderliederhefts „Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt“ hat das VMA seit 1992 „unter die Leute gebracht“ und dieses Heft hat dazu beigetragen, dass das Thema „Singen mit Kindern“ von vielen anderen Institutionen und Personen aufgegriffen wurde: Dabei sind Lieder wie das Titledell „Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt“ oder „Bin i net a schena Hoh – Kikerikiki“ weit über Oberbayern hinaus bekannt geworden.

Dieses kleine, einfach aufgemachte Liederheft entstand auf Anregung von Lehrkräften und Kindergärtnerinnen. Darin enthalten sind 23 lustige und besinnliche Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten, sechs davon weisen auf das religiöse Jahresbrauchtum. Die Lieder wurden zum Teil mit neuen kindgemäßen Texten versehen, die Melodien sind größtenteils überliefert. Die Sprache der Lieder ist die der heutigen Kinderwelt in Oberbayern: Hochdeutsch, Umgangssprache und Mundart. Heute nach 15 Jahren lässt

sich sagen, dass einige der Lieder landauf, landab gesungen werden, einige sind weniger bekannt geblieben.

Nach zahlreichen unveränderten Auflagen seit 1992 legt das Volksmusikarchiv nun eine umgestaltete Neuauflage des einfach gehaltenen Liederhefts vor. Es ist gut, dass die Öffentlichkeit auf das für die Entwicklung der Kinder in ihrem heimatischen Umfeld so wichtige natürliche und ungezwungene Singen schaut. Besonders wichtig ist aber, dass auch viele Erwachsene (Eltern, Großeltern, Erzieher/innen und Lehrkräfte, Bekannte und Freunde) mit den Kindern solche Lieder singen, den Kindern das Erlebnis des gemeinsamen, oft generationenübergreifenden Singens in Familie, Bekanntschaft, Kindergarten und Schule ermöglichen – in Natürlichkeit und ohne Perfektion, als Ausdruck der Lebensfreude und Lebenskraft.

Die Erwachsenen, die den Kindern diese Lieder lehren, sollten ganz frei mit den Vorlagen umgehen, sich Melodien und Texte zurechtsin-



Eine Zeichnung aus dem Liederheft von Elisabeth Hasenkopf-Sebold.

REPRO

gen, verändern und ergänzen, je nach Alter und Möglichkeiten der Kinder eine einfache Zweistimmigkeit gestalten. Wenn die Lieder begleitet werden, sollte das Singen unterstützt und nicht gestört werden. Die Harmonisierungen sollten möglichst

einfach sein, man sollte nicht nach außergewöhnlichen Akkorden suchen. In der Neuauflage 2007 werden auf Wunsch vieler Erwachsener, die mit Kindern singen, Harmonien für die Liedbegleitungen (zum Beispiel mit der Gitarre) angegeben.

Gemeinsam singen bei der Vorstellung des Heftes am Sonntag, 5. August, im Garten des Archivgebäudes in Bruckmühl Kinder und Erwachsene zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser einige lustige und auch besinnliche Lieder aus dem Heft. Der „Förderverein für das VMA“ trägt die Organisation und hält kalte Getränke bereit. Ausweichplatz bei schlechtem Wetter ist die Aula der Holstainer Volksschule in Bruckmühl, Rathausstraße 1.

Das VMA bietet von 13 bis 16 Uhr Gelegenheit zum Erwerb von CDs, Noten und Arbeitsmaterialien aus der eigenen Produktion, die nicht im Buch- und Musikhandel erhältlich sind. Nur an diesem Tag bietet das VMA einen Sonderpreis für Heft und CD „Beim Bimperlwirt...“: Liederheft „Beim Bimperlwirt...“ (Einzelpreis ein Euro), Liederheft und CD „Beim Bimperlwirt...“ (zehn Euro). Zu diesem Nachmittag freuen sich die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs und der Förderverein auf viele Besucher.